

Winternacht

Verschneit liegt rings die ganze Welt,
Ich hab' nichts, was mich freuet,
Verlassen steht der Baum im Feld,
Hat längst sein Laub verstreuet.

Der Wind nur geht bei stiller Nacht
Und rüttelt an dem Baume,
Da rührt er seinen Wipfel sacht
Und redet wie im Traume.

Er träumt von künft'ger Frühlingszeit,
Von Grün und Quellenrauschen,
Wo er im neuen Blütenkleid
Zu Gottes Lob wird rauschen.

Joseph von Eichendorff (1788-1857)

In *Stimmungen* habe ich mir Gedanken zum abgelaufenen Jahr gemacht:
Bedrängnis und Zuversicht waren allgegenwärtige Gefühle. Joseph von Eichendorff
evoziert solche Stimmungsbilder in seinem Gedicht *Winternacht*. Es inspirierte mich
zu dieser Komposition.

Roger Faedi
Basel, Ende Dezember 2020